

---

## Geschäftsbericht 2017/2018



Deutscher Hauswirtschaftsrat  
Berlin

Telefon: 0160 93391732  
post@hauswirtschaftsrat.de  
www.hauswirtschaftsrat.de

## Inhalt

1	Lagebericht.....	3
1.1	Entwicklung .....	3
1.2	Die ersten zwei Arbeitsjahre des DHWiR .....	5
1.3	Leitbild .....	6
1.4	Mitglieder .....	6
2	Vorstandsarbeit .....	7
2.1	Kontakte zu Politik und Organisationen.....	7
2.2	Klausuren, Ergebnisse.....	8
2.3	Ratsversammlungen .....	8
3	Projekte und Schwerpunktthemen .....	9
3.1	SAHGE-Berufe.....	9
3.2	Ausbildung und Qualitätssicherung .....	9
3.3	Welthauswirtschaftstag 2018.....	9
3.4	Positionspapiere .....	9
3.5	Stellungnahmen, Presseinformationen und Expertisen.....	10
4	Sektionsarbeit.....	11
4.1	Sektion Haushaltsnahe Dienstleistungen .....	12
4.2	Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe (HDB) .....	12
4.3	Sektion Bildung.....	13
4.4	Sektion Organisationsentwicklung.....	13
5	Geschäftsführung .....	14
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	14
6.1	Internetpräsenz .....	14
6.2	Medien .....	15
7	Finanzen .....	15
8	Strategische Ausrichtung.....	17
8.1	Mitgliederentwicklung .....	17
8.2	Ziele .....	17
9	Schlussbetrachtungen .....	19
	Kurzportraits unserer Mitglieder.....	20

## 1 Lagebericht

### 1.1 Entwicklung

Die Hauswirtschaft hat ihren Platz in der Gesellschaft in unterschiedlichen Facetten, die aber häufig nicht sichtbar sind. Sie wird von daher leicht marginalisiert. Auf der anderen Seite sind die Herausforderungen für die Hauswirtschaft groß: Der Fachkräftemonitor der IHK Baden-Württemberg prognostiziert z. B. Folgendes.

*„Zwischen technischen und kaufmännischen Berufen findet bis 2030 eine Verschiebung statt. Im technischen Bereich wird sich der Mangel leicht abschwächen [...]. Im produzierenden Gewerbe werden Tätigkeiten leichter durch Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen ersetzt werden, was in vielen Dienstleistungsbereichen kaum möglich ist. Die Industrie wird so verhältnismäßig etwas weniger dringend Fachkräfte suchen, als das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die beratenden und wirtschaftsnahen Dienstleistungen. Besonders zuspitzen wird sich der Mangel bei Erziehern, Sozialassistenten und anderen Berufen aus dem Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft.“ (www.bw.ihk.de, Fachkräftemonitor-2018),*

Dieselbe Aussage findet sich auch beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales in dessen Arbeitsmarktprognose-2030.

Neue Einsatzfelder entstehen vor allem in den Wirtschaftszweigen, die mit Blick auf ihre Kundinnen<sup>1</sup> unmittelbar von den Veränderungen durch den demografischen Wandel beeinflusst werden (Gesundheitswesen, Heime, Sozialwirtschaft). So steigt die Nachfrage nach Unterstützung von Seniorinnen in häuslicher Versorgung. Die sich anbahnende Entwicklung zur Vollbeschäftigung qualifizierter Fachkräfte führt dazu, dass die Frauenbeschäftigungsquote steigt, was auch stärkere Unterstützungsbedarfe in Privathaushalten von Erwerbstätigen mit und ohne Kinder erwarten lässt.

Ein großes Problem der Hauswirtschaft liegt in der Zerrissenheit des Berufsbildes, das zum einen durch hohe Fachlichkeit geprägt ist, die in der Praxis wenig sichtbar wird, und zum anderen durch die zahlreichen Ausbildungen von Fachpraktikerinnen Hauswirtschaft nach § 66 BBiG bestimmt wird, die zunehmend das professionelle Bild der Fachkraft in der Hauswirtschaft überdecken. Dem gegenüber gibt es viel zu wenig Auszubildende und Fachkräfte im regulären Beruf Hauswirtschaft. Rekrutierungsprobleme bei den Auszubildenden sind insbesondere in den neuen Bundesländern zu erkennen.

Die Suche nach Fachkräften hängt auch mit der in manchen Bereichen zu geringen finanziellen Anerkennung des Berufes zusammen. So gibt es insgesamt zu wenig gute Bewerberinnen für die anspruchsvolle Tätigkeit.

Darüber hinaus sind die Interessenvertretungen der Hauswirtschaft in den vielen hauswirtschaftlichen Verbänden und Organisationen lokal sowie auf Landes- und Bundesebene organisiert. Sie haben es in den letzten Jahren nicht geschafft, gemeinsame

---

<sup>1</sup> Wir benutzen im gesamten Text die weibliche Schreibweise. Männliche Personen sind mit gemeint.

Antworten auf die neuen Herausforderungen zu finden und so das Ansehen der Hauswirtschaft zu verbessern.

2014 wurde eine im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstellte Studie<sup>2</sup> vorgestellt mit dem Titel „Neue Perspektiven für die Hauswirtschaft – Analyse des Berufsfeldes, Profilschärfung und Neupositionierung der Professionalisierung“. Diese kam unter anderem zu dem Ergebnis:

*„Mit einer gemeinsamen Stimme kann die Zukunft des Berufes Hauswirtschaft besser gestaltet werden.“*

Die Studie zeigte eindrucksvoll,

*„dass die Akteurslandschaft im Bereich der Hauswirtschaft sehr heterogen und wenig vernetzt ist. Die verschiedenen Stakeholder verfolgen unterschiedliche, teilweise sogar sich widersprechende Ziele. [...] Eine einheitliche Position im Hinblick auf den Beruf der Hauswirtschaft existiert nicht; für die Zukunft des Berufs ist dies jedoch unumgänglich. Um das zu erreichen, müssten sich die Stakeholder auf eine gemeinsame Vision und Strategie verständigen.“*

Die Studie regte den „Aufbau eines „Netzwerks Hauswirtschaft“ als losen Verbund aus möglichst vielen Interessenvertretungen (an). Unter einer neutralen Moderation würde das Netzwerk Konsens- und Dissensbereiche herausarbeiten, eine Faktenklärung herbeiführen, gemeinsame Ziele definieren und schließlich eine Strategie entwickeln, die klare Verantwortlichkeiten, Meilensteine und Schritte definiert.“

### **Die Zeit war reif für Veränderungen**

Mit den Worten „Wir wissen es schon lange und es gab schon mehrere Anläufe, die unterschiedlichen Beteiligten am Thema Hauswirtschaft zusammenzubringen“ stellte im September 2015 eine kleine Gruppe hauswirtschaftlicher Akteurinnen ihre Überlegungen zur Bündelung der Außenvertretung der Hauswirtschaft mit dem Papier „Hauswirtschaft 4.0“ auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) vor. Der Vorschlag beinhaltete die Neugestaltung eines Dachverbundes oder einer verbindlichen Dachorganisation. Alle derzeit bestehenden Verbände, Organisationen und Zusammenschlüsse sollten weiterarbeiten wie bisher und bestehende Kooperationen nutzen, sich aber im Verbund zusammenschließen.

Eine von der dgh-benannte Arbeitsgruppe hat dann unter aktiver Mitwirkung vieler Verbände in der Hauswirtschaft eine Diskussion angestoßen mit dem Ziel einen Zusammenschluss ähnlich der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) oder des Deutschen Frauenrates zu gründen.

---

<sup>2</sup> Bettina Wiener, Susanne Winge, Indre Zetsche, Hauswirtschaft als Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen, Analyse des Berufsfeldes, Profilschärfung und Neupositionierung der Professionalisierung, durchgeführt vom Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (2014)

## Gründung des Deutschen Hauswirtschaftsrates (DHWiR)

Am 19. November 2016 wurde der Deutsche Hauswirtschaftsrat (DHWiR) von zehn Verbänden und Unternehmen in Frankfurt am Main gegründet. In der Pressemitteilung heißt es dazu:

*„Ziel des Zusammenschlusses der Akteure in der Domäne Hauswirtschaft ist es, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft zu sein. Der Verbund setzt sich ein für die Darstellung der zentralen Bedeutung der Hauswirtschaft für die Gesellschaft und eine nachhaltige, qualitätsorientierte hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung der Bevölkerung.“*



### 1.2 Die ersten zwei Arbeitsjahre des DHWiR

Der DHWiR konnte seit seiner Gründung seinen Bekanntheitsgrad stetig steigern. Die Anzahl an Anfragen sowie an Gesprächsangeboten und Einladungen als Expertinnen zu Hearings und Tagungen ist mittlerweile sehr groß geworden. Die Adressaten des DHWiR sind:

- Bundesministerien,
- Gewerkschaften,
- nicht hauswirtschaftliche Verbände,
- weitere gesellschaftlich relevante Gruppen.

Schon von Anfang an zeigt sich der große Gesprächsbedarf vieler Partner zu Themen, die die Hauswirtschaft betreffen.

### 1.3 Leitbild

Durch die Vielfalt der Mitgliedsorganisationen in Form von Verbänden, Unternehmen, Bildungsinstitutionen deckt der DHWiR auch die Vielfalt in der Branche ab. Eine quantitative Angabe der Gesamtpersonen, die damit durch den DHWiR vertreten werden, ist abschließend nicht gesichert zu beziffern.

Am 31. März 2018 waren laut Statistik der Arbeitsagentur 219 061 Personen sozialversicherungspflichtig in der Hauswirtschaft beschäftigt. Hinzu kommen 11 433 Personen als Führungskräfte, die in der Statistik getrennt als „Aufsicht“ bezeichnet und erfasst sind. Überwiegend Frauen arbeiten außerdem als Minijobber in privaten Haushalten.

In der Altenhilfe arbeiten laut Pflegestatistik 2016 des Statistischen Bundesamtes 116.546 Personen in der professionellen Hauswirtschaft.

Als „**Stimme der Hauswirtschaft**“ in Deutschland versteht sich der Verbund als Sprachrohr für Mitarbeitende und Fach- und Führungskräfte in der Hauswirtschaft. Im Leitbild des DHWiR sind Selbstverständnis und Grundüberzeugungen zusammengefasst:

- Wir sind die Interessenvertretung der Domäne Hauswirtschaft.
- Wir sind offizieller Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft.
- Wir setzen uns ein für eine nachhaltige qualitätsorientierte hauswirtschaftliche Beratung, Versorgung und Betreuung der Bevölkerung.
- Wir wirken mit bei grundsätzlichen Fragen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft.
- Die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung in Hauswirtschaft und Ökotrophologie ist uns ein Anliegen.
- Wir fördern die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

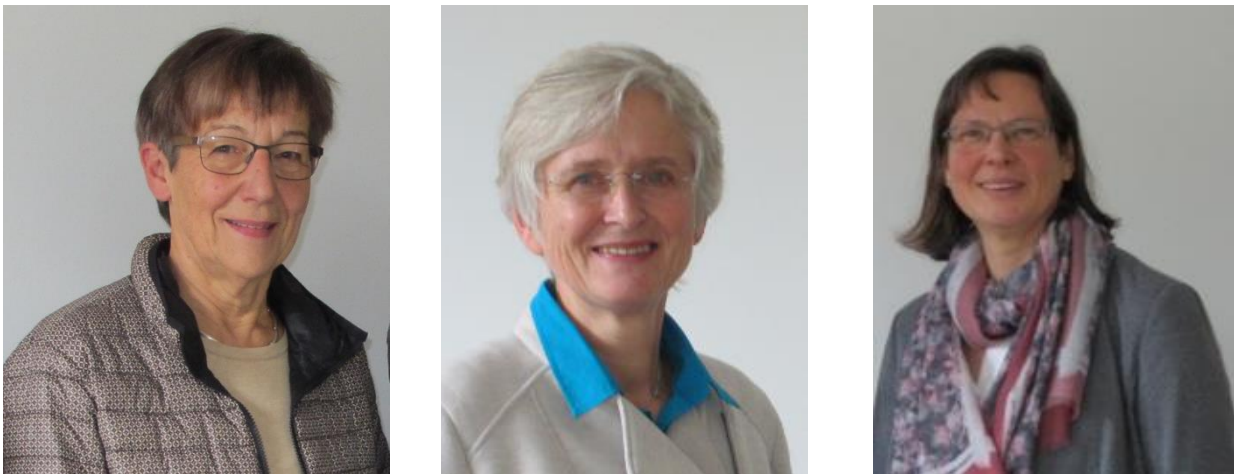
### 1.4 Mitglieder

Sehr erfreulich ist, dass sich die Mitgliederzahl seit der Gründung im November 2017 verdoppelt hat. Aktuell besteht der Verbund aus 19 Mitgliedern:

- Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft (AHDW)
- Berufsverband Hauswirtschaft
- Bildungsverlag EINS GmbH
- Bildungswerk Hausfrauen-Bund Hessen e. V.
- Berufsverband für Angestellte und Selbstständige in der Hauswirtschaft e. V. (bkh)
- Bremer Heimstiftung
- Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU)
- Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe (MdH)
- Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)
- Deutscher Evangelischer Frauenbund e. V. (DEF)
- Domestic Management Center - Campus Müngersdorf
- Edenred Deutschland GmbH
- Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - GGSD

- IN VIA Akademie/Meinwerk-Institut gGmbH
- H wie Hauswirtschaft.Bildung-Beratung-Supervision
- KlöberKASSEL - Wissen für die Hauswirtschaft
- Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg
- Verlag Europa Lehrmittel GmbH & Co. KG
- Verlag Handwerk und Technik GmbH

## 2 Vorstandsarbeit



**Abbildung 2:** Vorstandsmitglieder  
von links: Dorothea Simpfendörfer (Präsidentin), Wilma Losemann (Finanzen), Urte Paaßen (Öffentlichkeitsarbeit)

Die Arbeitsstruktur des Vorstands besteht aus regelmäßigen Sitzungen und Telefonkonferenzen. Der erweiterte Vorstand tagt in größeren Abständen in Klausurtagungen.

### 2.1 Kontakte zu Politik und Organisationen

Der Aufbau der Organisation, Kontakte zu Verantwortungsträgern in Politik und Zivilgesellschaft und die Gewinnung neuer Mitglieder prägten die ersten beiden Jahre der Vorstandsarbeit. Die Notwendigkeit und das Ziel, dass wir uns in die Politik einbringen, führte zu vielen Gesprächen und Annäherungen.

Die Vernetzung mit anderen Dach- und Interessenverbänden verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe. Aktuell bestehen Kontakte zum

- Deutschen Frauenrat,
- Deutschen Pflegerat,
- Deutschen Landfrauenverband,
- der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e.V,

- der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd),
- dem Bundesverband der Betreuungsdienste e. V.,
- dem Nationalen Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ) bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Darüber hinaus gibt es europäische Kontakte. So werden die aktuellen Themen der haushaltsnahen Dienstleistungen innerhalb der European Federation for Services to Individuals (EFSI) diskutiert.

## 2.2 Klausuren, Ergebnisse

Ziel der 1. Klausurtagung des erweiterten Vorstands im Januar 2018 war die Entwicklung der Kommunikationsstruktur des DHWiR. Die Ergebnisse sind richtungsweisend für die weiteren Strategien und die Fundraising-Aktivitäten.

## 2.3 Ratsversammlungen

Die Ratsversammlung ist Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Hier vereinbaren die Mitglieder die Strategie des Verbundes und können sich treffen und austauschen. Zudem ist sie auch ein Forum, in dem die Mitglieder in direkten Dialog treten können. Seit Gründung fanden vier Ratsversammlungen statt:

- Juni 2017 in Berlin, Schwerpunkte: Satzung, Geschäftsordnung und Beitragsordnung
- November 2017 in Hürth, Schwerpunkt: Motto für die Aktion zum Welttag der Hauswirtschaft
- Juni 2018 in Frankfurt, Schwerpunkt: Konzeption für den Hauswirtschaftskongress 2019
- November 2018 in Frankfurt, Schwerpunkt: Welthauswirtschaftstag 2019, Planung Hauswirtschaftskongress



### 3 Projekte und Schwerpunktthemen

#### 3.1 SAHGE-Berufe

Der DHWiR hat auf zahlreiche politische Anfragen reagiert und nachdrücklich die Forderungen zur Umverteilung der Erwerbs- und Sorgearbeit entsprechend des Gutachtens für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung (2017) unterstützt. Die gemeinsame Erwerbs- und Sorgearbeit soll neu gestaltet und bewertet werden. Ebenso wie der Deutsche Frauenrat hat auch der DHWiR die Aufwertung der SAHGE-Berufe (SAHGE steht für Soziale Arbeit, Hauswirtschaft, Gesundheit, Erziehung) zu einem Schwerpunktthema gemacht.

#### 3.2 Ausbildung und Qualitätssicherung

Der DHWiR begleitet das vom Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) angestrebte Neuordnungsverfahren für den Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in kritisch und hat dazu eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben.

Der Initiative zur Qualitätssicherung der Kitas (Verband der Familienorganisationen 2017) hat sich der DHWiR angeschlossen und fordert ein Hauswirtschaftskonzept für Kitas.

#### 3.3 Welthauswirtschaftstag 2018

Eine breit angelegte E-Mailing-Aktion zum Welthauswirtschaftstag 2018 hat mehr als 3000 gemeldete gesellschaftliche Akteure in der Bundesrepublik erreicht und die Stimme der Hauswirtschaft weiter bekannt gemacht. Zahlreiche politische Mandatsträger sind im Anschluss auf uns zugekommen und haben zu weiterführenden Gesprächen eingeladen.



**Abbildung 3:** Mailingaktion zum Welthauswirtschaftstag 2018

#### 3.4 Positionspapiere

Nicht nur die Koalitionsvereinbarungen<sup>3</sup> vom März 2018 fordern uns heraus als Domäne Hauswirtschaft Position zu beziehen und die hauswirtschaftliche Relevanz darzustellen. Dies geschah bisher durch folgende Aktionen:

<sup>3</sup> „Wir verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von erwerbstätigen Eltern, Alleinerziehenden, älteren Menschen und pflegenden Angehörigen durch Zuschüsse für die Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen. Gleichzeitig fördern wir damit legale, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, insbesondere von Frauen“. (Koalitionsvertrag vom 7.2.2018)

- Positionspapier „Alltagsichernde Dienstleistungen als Beitrag zu innovativen Versorgungsmodellen als Beitrag zur Konzentrierten Aktion Pflege (KAP), Arbeitsgruppe 3 Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung (Oktober 2018).
- Brief zur KAP an alle beteiligten Ministerien (Juli 2018).
- Positionspapier zur Gestaltung und Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen (Juni 2018).
- Positionspapier: Deutscher Hauswirtschaftsrat fordert die Gestaltung und Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen (11.6.2018)
- Presseerklärung während der Koalitionsverhandlungen, dass bei der Festlegung der Fachkraftquote hauswirtschaftliche Leistungen berücksichtigt werden müssen (Februar 2018).
- Positionspapier mit der Forderung, dass zur Qualitätssicherung in Einrichtungen der Kindertagesstätten auch ein Hauswirtschaftskonzept gehört (November 2017).

Die Positionspapiere wurden positiv aufgenommen und führten zu weiteren Kontakten, wie zu Gesprächen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie mit Mitgliedern des Bundestagsausschusses für Gesundheit und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Ministerien für Gesundheit, Arbeit und Soziales sowie Wirtschaft und Energie gehören in unseren Verteiler.

### 3.5 Stellungnahmen, Presseinformationen und Expertisen

Die Rückmeldungen auf unsere Veröffentlichungen bestätigen die Notwendigkeit des DHWiR. Die Nachfragen nach unserer Expertise steigen, damit verbunden die Erwartungen von unseren Mitgliedern Positionspapiere zu erarbeiten und die Außenvertretung zu stärken.

- Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (November 2018).
- Presseinformation vom 28.8.2018: Steigerung des Stellenwertes der Hauswirtschaft in der ambulanten Pflege: Stellungnahme des Deutschen Hauswirtschaftsrates zum Terminservice- und Versorgungsgesetz – TSVG.
- Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung (Terminservice- und Versorgungsgesetz-TSVG), August 2018.
- Presseinformation vom 15.5.2018 zur Veranstaltung des Deutschen Hauswirtschaftsrates beim Deutschen Seniorentag am 29. Mai 2018 in Dortmund.
- Presseinformation vom 5.2.2018 „Weiterentwicklung in der Pflege muss die Hauswirtschaft einbeziehen“.
- Presseinformation vom 19.1.2018 zu den vier neuen Mitgliedern des Deutschen Hauswirtschaftsrates und dem Erreichen der Gemeinnützigkeit.
- Presseinformation vom 19.11.2017 zum einjährigen Bestehen des Deutschen Hauswirtschaftsrates.

- Stellungnahme der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe vom 17.11.2017: Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert ein Hauswirtschaftskonzept in die Qualitätsstandards in Kitas aufzunehmen.
- Gemeinsame Pressemitteilung vom 27.6.2017 der BAG-HW und des Deutschen Hauswirtschaftsrates über deren Vereinbarungen zur Kooperation.
- Pressekonferenz am 21. März 2017 zum Welttag der Hauswirtschaft in der Geschäftsstelle in Berlin. Frau Professorin Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität Gießen, stellt das Memorandum zum "Empowerment von Privathaushalten" vom Fachausschuss Strukturwandel der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft vor.
- Pressemitteilung zur Gründung des Deutschen Hauswirtschaftsrates in Frankfurt am Main am 19.11.2016.

Als Expertinnen wurden wir zu den folgenden Jahrestagungen eingeladen:

- der European federation for services for individuals (EFSI) in Berlin zur Präsentation des DHWiR und der Ausbildung im dualen System (März 2018) und
- vom Deutschen Frauenrat zum Expertenhearing zur Umsetzung der Forderungen aus dem 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung zu den SAHGE-Berufen.

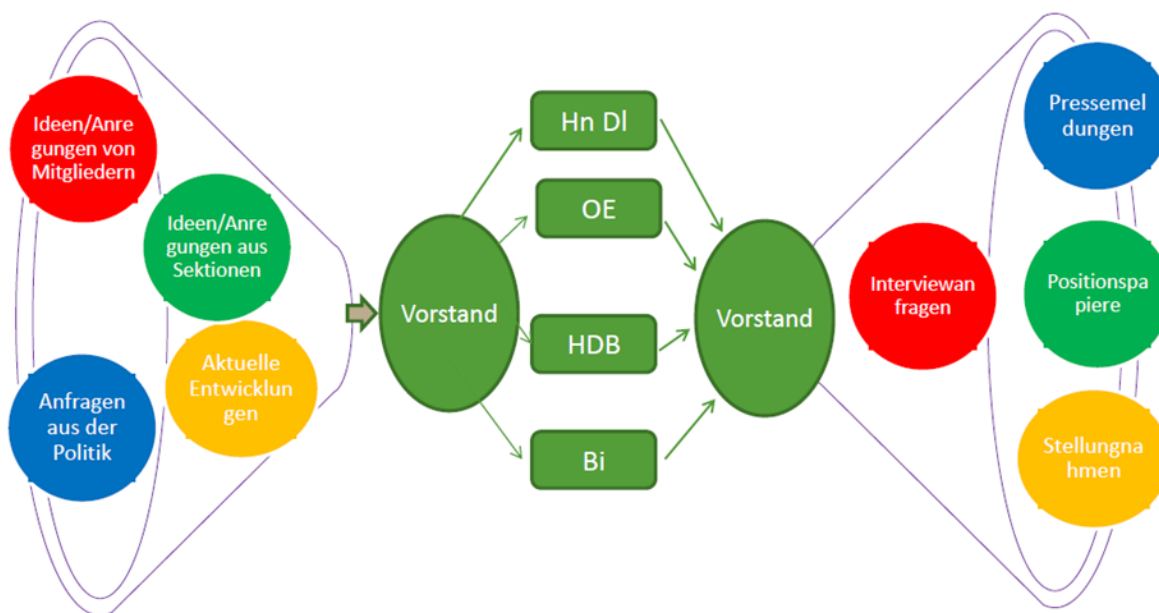
Es ist uns wichtig, dass immer ein Vorstandsmitglied an den Jahrestagungen der Mitglieder des DHWiR teilnimmt und die Verbindung pflegt. Wir wollen so den inneren Zusammenhalt im Zusammenschluss des DHWiR stärken und fördern.

#### 4 Sektionsarbeit

In den Sektionen geschieht die fachliche Arbeit. Die Sektionen setzen ihre Schwerpunkte innerhalb des vorgegebenen Aufgabengebiets selbst. Sie greifen aktuelle gesellschaftspolitische Aspekte auf und bilden eine fachlich fundierte Meinung unter Heranziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem Stand der Technik. Stellungnahmen werden erarbeitet und an den Vorstand weitergegeben. Dies geschieht auch in enger Kooperation mit den Fachausschüssen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh).

Der erste gemeinsame Sektionstag für die Aktiven aller Sektionen im Oktober 2018 hatte das Ziel des Kennenlernens, Austauschs für die gemeinsamen Arbeiten und die Stärkung des Zusammenhaltes. Das Leitthema des Sektionstages „Vom Ich zum Wir“.

Die fachliche Arbeit des DHWiR findet derzeit in vier Sektionen statt.



**Abbildung 4:** Kommunikationsmatrix im DHWiR

HnDI = Haushaltsnahe Dienstleistungen, OE = Organisationsentwicklung, Bi = Bildung, HDB = Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe

#### 4.1 Sektion Haushaltsnahe Dienstleistungen

Die Sektion Haushaltsnahe Dienstleistung (HnDI) führte zur Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung eine Abfrage von Stundensätzen für hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Rahmen der Sozialgesetzbücher durch. Die Ergebnisse der Aufstellung stehen im Intranet den Mitgliedern zur Verfügung.

Des Weiteren ist das Image haushaltsnaher Dienstleistungen ein Thema dieser Sektion, auch in Abgrenzung zu den Leistungen von Gebäudereinigern.

In einem in der Sektion erarbeiteten Positionspapier vom 11. Juni 2018 befürwortet der DHWiR das Vorhaben der Bundesregierung, die Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen durch Subventionen zu fördern und damit dem großen Unterstützungsbedarf des im Koalitionsvertrages beschriebenen Personenkreises zu entsprechen. Die Verknüpfung des Vorhabens mit legaler sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung wird in jeder Hinsicht begrüßt.

#### 4.2 Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe

Die Sektion hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe (HDB) beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit zwei Themen. Zum einen arbeitet die Sektion an einem Hauswirtschaftskonzept für Kindertagesstätten mit dem Ziel, soviel Alltagsnormalität wie möglich für Kinder zu schaffen. Dies ermöglicht das Erleben von regelmäßig und zuverlässig

wiederkehrenden Abläufen und Erfahrungen des Alltagslebens und vermittelt dabei wichtige Alltagskompetenzen und Tagesstrukturen.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Aufwertung hauswirtschaftlicher Dienstleistungen in Senioreneinrichtungen und damit verbunden der Einsatz für einen Personalmix mit der Profession Hauswirtschaft als gleichwertigem Partner für die Pflege und mit gleichen Maßstäben für die Anerkennung von Fachkräften.

#### 4.3 Sektion Bildung

In der Sektion Bildung (Bi) fand ein reger Austausch zum Neuordnungsverfahren für den Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin statt. Auf Wunsch der Mitglieder des DHWiR wird an einem Überblick über die Vielzahl an hauswirtschaftlichen Berufen und Teilqualifikationen gearbeitet. Zum einen soll damit mehr Transparenz und eine Grundlage für eine gemeinsame Sprache hergestellt werden. Zum anderen aber sollen Anreize zur Entwicklung von anschlussfähigen arbeitsplatzbezogenen Teilqualifikationen für hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen entstehen, um den steigenden Bedarf an Arbeitskräften insbesondere im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen decken zu können.

#### 4.4 Sektion Organisationsentwicklung

In der Sektion Organisationsentwicklung (OE) werden die internen organisatorischen und strategischen Entscheidungen vorbereitet. Des Weiteren wurden hier grundlegende und die Abläufe unterstützende Prozesse für den Verbund erarbeitet. Die Satzung, eine Beitragsordnung und eine Geschäftsordnung sowie ein Leitbild wurden hier vorbereitet und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Es wurden:

- Vorlagen für den Schriftverkehr und andere Dokumente erarbeitet,
- ein Aufgabenprofil für Sektionssprecherinnen, eine Darstellung der Abläufe im DHWiR sowie der erste Geschäftsbericht wurden von der Sektion zur weiteren professionellen Arbeit zur Verfügung gestellt.
- ein Signet für Mitglieder, um ihre Mitgliedschaft auf eigenen Veröffentlichungen zu verdeutlichen sowie ein Flyer mit kurzen Informationen zum Verbund entwickelt.



Abbildung 5: Signet für Mitgliedsverbände

## 5 Geschäftsführung

Im Positionspapier „Hauswirtschaft 4.0“ wurde die Schaffung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle als unerlässliche Voraussetzung für eine funktionierende neue Gesamtvertretung für den neuen Dachverbund gefordert. Die Geschäftsstelle sollte mindestens mit einer Vollzeitstelle für eine Referentin und einer Sekretariats-/Sachbearbeitungsstelle besetzt werden. Durch die Geschäftsstelle soll die Arbeit des Vorstands koordiniert und die Präsidentin und die Sektionen unterstützt werden.

Geplant war auch, bestehende Geschäftsführungsmodelle einzelner Verbände zusammenzuführen, um eine gemeinsame agile und professionelle Geschäftsstelle für die Domäne Hauswirtschaft zu bekommen. Die Geschäftsstelle sollte sich auf Dauer über die Mitgliedsbeiträge finanzieren. Veranschlagt werden muss hierfür pro Jahr ein 6-stelliger Betrag.

Derzeit wird die Geschäftsstelle noch nebenamtlich auf Honorarbasis geführt.

Die stetig steigenden und zahlreicher werdenden Aufgaben und Aktivitäten zeigen, dass an der Verwirklichung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle konsequent und mit aller Kraft gearbeitet werden muss, wenn der Verbund auch in Zukunft professionell agieren will.

## 6 Öffentlichkeitsarbeit

Der DHWiR hat sich maximale Transparenz auf die Fahnen geschrieben. Dies spiegelt sich auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wieder.

### 6.1 Internetpräsenz

Auf der Homepage (<http://www.hauswirtschaftsrat.de>) können alle Interessierten die geplanten und durchgeführten Auftritte und Aktionen verfolgen. Vorträge der Vorstandsmitglieder, Begegnungen mit Politikern und Ministerien sowie zahlreiche Gespräche mit gesellschaftlichen Akteuren werden hier dokumentiert und zeigen, wie viel Aufmerksamkeit der DHWiR in der kurzen Zeit seit seiner Gründung schon gewinnen konnte.

Auf der Homepage finden sich alle für die Durchführung der Arbeit in den Sektionen nötigen Termine, ein Archiv, sowie die Grundsatzpapiere des Rats (Satzung, Geschäftsordnung, Leitbild, etc.). Im Passwort - geschützten internen Bereich stehen den Mitgliedern Protokolle, Bilder und Formulare für die Arbeit des Hauswirtschaftsrates zur Verfügung. Ein Spendenbutton ermöglicht den Seitenbesuchern für den DHWiR zu spenden.

Die Struktur der Homepage wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Mitglieder angepasst und erweitert. Beim Wechsel in die Leseansicht werden störende Elemente wie Schaltflächen, Werbung und Hintergrundbilder entfernt. Zusätzlich werden zur besseren Lesbarkeit die Textgröße, Schriftart und der Kontrast optimiert.

## 6.2 Medien

Der DHWiR ist seit seiner Gründung regelmäßig in allen wichtigen Branchenzeitschriften vertreten:

- rhw-management
- pro Hauswirtschaft
- Hauswirtschaft und Wissenschaft (dgh)
- Fundus (Mdh)
- Infodienst (Berufsverband Hauswirtschaft)

Aktuelle Stellungnahmen und Pressemeldungen werden in Branchenzeitschriften und Mitglieds-Newslettern veröffentlicht. Ziel ist es, dass auch die überregionale Tagespresse unsere Fachlichkeit aufnimmt.

## 7 Finanzen

Der DHWiR finanziert sich bisher in erster Linie aus den Beiträgen der Mitglieder. Die Beitragsordnung wurde auf der ersten Ratsversammlung am 19. Juni 2017 verabschiedet; bei der Gründung vereinbarten die Mitglieder eine Anschubfinanzierung für das erste Jahr und generierten damit Einnahmen von 6.000 Euro. Insgesamt standen 8.320,60 € für 2017 zur Verfügung, demgegenüber standen Ausgaben in Höhe von 8.144,87 €. Der Abschlusskontostand betrug 2.675,73 €.

Für das Jahr 2018 wurden die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Honoraren mit 10.700 € angesetzt. Spenden von Einzelpersonen und Spendensammlungen auf Branchenveranstaltungen sind wichtige Einnahmequelle. Auch Honorare für Vorträge und Zeitschriftenbeiträge von Vorstandsmitgliedern sind hier zu nennen.

Ausgaben des DHWiR wurden bislang für Reise- und Übernachtungskosten des Vorstandes, administrative Aufwendungen sowie für die Eintragung ins Vereinsregister und die Erlangung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt, vorgenommen.

Das Honorar für die nebenamtliche Geschäftsführung belief sich 2017 auf 4.725 € und wird sich in 2018 ca. 5.500 € betragen. Die Gewinnung weiterer Mitglieder ist eine sehr wichtige Aufgabe, um die finanzielle Konsolidierung zu erreichen und hauptamtliche Arbeit gewährleisten zu können. Grundsatzziel ist die Sicherung der kontinuierlichen und nachhaltigen Aktivitäten des Verbunds.

Haushalt 2018			
Einnahmen 2018		Ausgaben 2018	
Mitgliedsbeiträge 18 Mitglieder	8.970,00 €	Fahrtkosten u. Hotelkosten aus 2017	627,14 €
		Fahrtkosten in 2018 bis 01.11.18	2.288,50 €
		Tagungskosten	1.294,90 €
		Auslagen (Porto, Flyerdruck u. Versand, etc.)	715,30 €
<b>Summe</b>	<b>8.970,00 €</b>	<b>Summe</b>	<b>4.925,84 €</b>
Spenden	1.057,50 €		
Privatspenden, Spenden durch Vorträge d. Vorstandes			
<b>Summe</b>	<b>1.057,50 €</b>		
Tagungsgebühren 04.06.18, 22.10.18	800,00 €	<b>Verwaltungskosten</b>	
		Amtsgericht	50,00 €
<b>Summe</b>	<b>800,00 €</b>	Verwaltung - Honorarkosten	3.705,00 €
		<b>Summe</b>	<b>3.755,00 €</b>
<b>Gesamtsumme 15.11.18</b>	<b>10.827,50 €</b>		<b>8.680,84 €</b>
<b>Noch zu erwarten</b>		<b>Noch zu erwarten</b>	
Mitgliedsbeitrag	150,00 €	Verwaltung - Honorarkosten	1.500,00 €
Honorarkosten	300,00 €	Fahrtkosten	300,00 €
<b>Summe</b>	<b>450,00 €</b>	<b>Summe</b>	<b>1.800,00 €</b>
<b>31.12.2018</b>	<b>11.277,50 €</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>10.480,84 €</b>
<b>voraussichtlicher Haushalt 31.12.18</b>			<b>796,66 €</b>
<b>Kontostand 31.12.17</b>	<b>2.675,73 €</b>	<b>Voraussichtl. Kontostand 31.12.2018</b>	<b>3.472,39 €</b>

Abbildung 6: Haushalt 2018

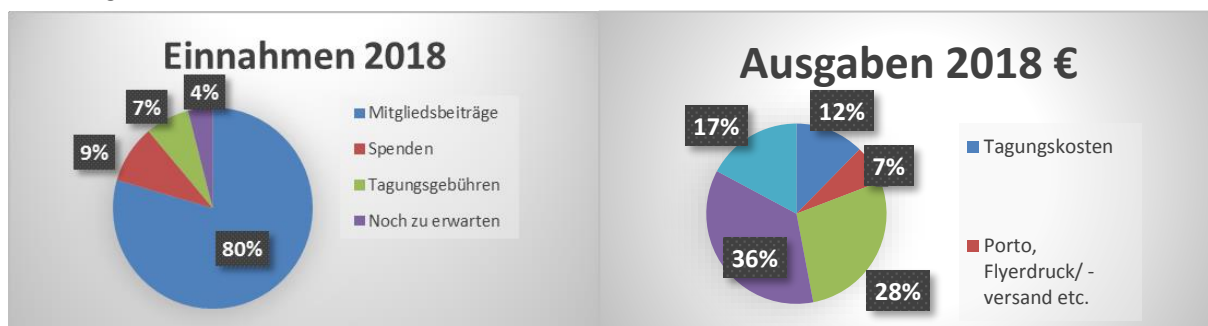


Abbildung 7: Ausgaben und Einnahmen prozentual im Vergleich

Haushaltentwurf 2019			
Einnahmen 2019		Ausgaben 2019	
20 Mitglieder 3 Mitglieder á 1000 € 10 Mitglieder á 500 € 7 Mitglieder á 400 €	10.800,00 €	Fahrtkosten in 2019	3.000,00 €
Spenden durch Vorträge	800,00 €	Auslagen (Porto, Fyer, etc.)	500,00 €
Tagungsgebühren	800,00 €	Tagungskosten (ohne Hausw. Kongress)	1.300,00 €
		Honorarkosten	6.000,00 €
		Rücklagen	600,00 €
		Risikoanteil Hauswirtschaftskongress	1.000,00 €

Abbildung 8: Haushaltentwurf 2019



## 8 Strategische Ausrichtung

### 8.1 Mitgliederentwicklung

Die Akquise für potenziell neue Mitglieder ist ein vorrangiges Ziel des DHWiR, um seinen Vertretungsanspruch auf eine noch größere Basis zu stellen. Angefragt sind hauswirtschaftsaffine Schulen und Bildungsträger, soziale Einrichtungen und Dienste, Verbände und Organisationen auf Landes- oder Bundesebene, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung und der Gemeinschaftsverpflegung, Industrieunternehmen, Universitäten, zuständige Stellen, Verlage und weitere gesellschaftliche Gruppen, die die Hauswirtschaft stärker vertreten sehen wollen.

### 8.2 Ziele

Die Mitgliedergewinnung ist eine sehr wichtige Aufgabe, um eine wirtschaftliche Konsolidierung zu erreichen und hauptamtliche Arbeit gewährleisten zu können. Nur so können die gestellten Ansprüche und Aufgaben des DHWiR erfolgreich weiter betrieben werden.

Die Hauswirtschaft gewinnt in Deutschland in vielen Feldern an Bedeutung. Zu folgenden und weiteren gesellschaftlich und sozial bedeutsamen Themen will der DHWiR die Politik unterstützen:

- Fach- und Führungskräfte in der Pflege, der Pädagogik oder im Bereich Vorschule werden dringend benötigt und müssen bei der Alltagsunterstützung und Betreuung entlastet werden. Hier können und müssen hauswirtschaftliche Fachkräfte ihre Kompetenzen einbringen.
- Um in modernen Teams multiprofessionell und interprofessionell zusammen zu arbeiten, werden gleichberechtigte, qualifizierte Mitarbeitende benötigt, die ihre Kompetenzen einbringen können und den Bereich Hauswirtschaft vertreten. Diese sind zu schulen und zu stärken. Der DHWiR setzt sich dafür ein.
- Die Ausbildung im Beruf Hauswirtschafter/in braucht neue Impulse, die nur der DHWiR zusammenführen kann.
- Damit die in sozialen Einrichtungen dringend benötigten hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte ausreichend zur Verfügung stehen, müssen daneben neue Möglichkeiten des Quereinstiegs, des Umstiegs und der Teilzeitqualifizierung aufgezeigt, begleitet und evaluiert werden.
- Für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund stellt die Hauswirtschaft ein gutes Betätigungsfeld dar, auch hier gilt es gemeinsam zu handeln und gesellschaftliche Themen aufzugreifen. Die Integrationsleistungen der Hauswirtschaft sind bereits jetzt erheblich und müssen deutlich aufgezeigt werden.
- Im ambulanten Bereich von Sozialstationen übersteigt mit den Pflegestärkungsgesetzen die Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen das Angebot bei Weitem. Hier müssen dringend Lösungen gefunden werden, wie dieses Angebot qualitätsgesichert und professionell finanziert werden kann.

- Auch für Familien müssen haushaltsnahe Dienstleistungen angeboten werden, erste Versuche zeigen, dass so genannte Gutscheinmodelle hilfreich sein können. Der DHWiR setzt sich für die Weiterentwicklung und Begleitung dieser Modelle ein.
- Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Ganztagschulen bieten nicht nur tägliche Mahlzeiten, sondern auch Anleitung in hauswirtschaftlichen Fähigkeiten, die junge Menschen immer weniger zuhause lernen.
- Neue Aufgaben der Hauswirtschaft entstehen durch die neuen Entwicklungen im Quartier. Wenn man die Angebote wie Mittagstisch für Senioren, Kochkurse, Möglichkeiten der Begegnung, familienunterstützende Dienste, Haushaltsbudgetberatung betrachtet, lässt sich feststellen, dass es sich hierbei um hauswirtschaftliche Angebote handelt.
- Die Anerkennung von hauswirtschaftlichen Fachkräften in den Fachkraftquoten der Altenhilfe der Länder muss vorangetrieben werden.
- Die Ausbildungsneuordnung der Hauswirtschafter/in wird mitgestaltet.
- Eine hauswirtschaftliche Konzeption für Kitas wird erarbeitet.
- Die Digitalisierung in der Hauswirtschaft geht rasch voran, für die Einführung und sichere Verwendung digitaler Angebote werden Begleitung und Beratung gebraucht.
- Der DHWiR wird an dem Schwerpunktthema „Aufwertung der SAHGE-Berufe“ weiterarbeiten.
- Der DHWiR will die Bedeutung der Hauswirtschaft in der Weiterentwicklung als sozialer Beruf deutlich machen.
- Für hauswirtschaftliche Dienstleistungen gibt es immer noch keinen eigenen NACE-Schlüssel (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne). Da hauswirtschaftliche Dienstleistungen aber weitaus mehr umfassen als Reinigungsarbeiten, ist der derzeitige NACE-Schlüssel nicht geeignet, die Tätigkeiten hauswirtschaftlicher Dienstleistungsagenturen abzubilden. Der DHWiR wird sich auch in Zukunft für einen eigenen NACE-Schlüssel einsetzen, um die Arbeit und damit die wirtschaftliche Bedeutung richtig abbilden zu können.

## 9 Schlussbetrachtungen

Die Gründungsphase des DHWiR war nur dank des großen ehrenamtlichen Arbeitseinsatzes so erfolgreich. Im Einzelnen sind hier das Präsidium, die in den Sektionen arbeitenden Frauen und Männer und die vielen Mitglieder sowie die beauftragte Geschäftsführerin zu nennen, die aktuelle Themen, ihre Erfahrungen, Zeit und wichtige Kontakte einbrachten.

Die gute Resonanz, die die bisherigen Kontakte mit politischen Entscheidungsträgern und anderen Dachverbänden hatten, ist für uns Ansporn und Auftrag zugleich uns weiterhin noch mehr zu engagieren, um die Bedeutung der Hauswirtschaft für die Gesellschaft darzustellen.

Unsere Einflussnahme auf die Hauswirtschaft betreffende politische Entscheidungsprozesse werden wir zielstrebig verfolgen.

### *Wir sind die Stimme der Hauswirtschaft*

Die Berichterstellung erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der ehrenamtlich Tätigen im DHWiR. Der vorliegende Geschäftsbericht umfasst 24 Seiten.

Berlin/Schwalmstadt im Dezember 2018



Dorothea Simpfendörfer  
Präsidentin

## Kurzportraits unserer Mitglieder



### Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft (AHDW)

Wir sind Mitgestalter einer neuen Branche – Haushaltsnahe Dienstleistungen. Als Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft e.V. knüpfen wir ein starkes Netzwerk, das sich für die Schaffung einer eigenen Branche in einem Wachstumsmarkt einsetzt.



### Berufsverband Hauswirtschaft

Der Berufsverband Hauswirtschaft ist die Interessenvertretung der hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte in Deutschland – vom Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in bis zum Hochschulabsolventen. Er bietet eine Plattform für Kommunikation und Erfahrungsaustausch sowie ein umfangreiches Fortbildungsprogramm.

### Bildungsverlag EINS GmbH



Die Bildungsverlag EINS GmbH mit Sitz in Köln ist der marktführende Verlag für die Berufsbildung. Neben der etablierten Reihe „Lernfelder Hauswirtschaft“ bietet das Programm zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien für die Ausbildung in der Hauswirtschaft.



### Bildungswerk Hausfrauen-Bund Hessen e.V.

Wir sind ein hessenweit aktiver Bildungsträger. Wir bieten jungen und erwachsenen Frauen und Männern berufliche Bildung im Bereich der Hauswirtschaft an.



### bkh Berufsverband für Angestellte und Selbstständige in der Hauswirtschaft e.V. (bkh)

Getreu seinem Motto „Miteinander, Füreinander“ bietet der bkh seinen Mitgliedern ein Netzwerk zum Austausch, zur Weiterbildung und zur (Rechts-)Beratung. Der bkh ist die tarifpolitische Arbeitnehmervertretung für hauswirtschaftliche Angestellte in Privathaushalten und hat 506 Mitglieder.



Bremer  
Dienstleistungs-Service  
GmbH

Die 1953 gegründete **Bremer Heimstiftung** ist der größte Träger im Bereich der Altenhilfe mit 30 Standorten im Stadtgebiet Bremen. Im Konzernverbund arbeiten ca. 2200 Mitarbeiter davon 600 Mitarbeiter im Bereich der Hauswirtschaft für fast 3000 Bremer Bürger und Bürgerinnen.



### **Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU)**

Der Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU) ist eine deutschlandweite Interessenvertretung von Arbeitgebern aus dem Bereich Haushalt, Familie und Betreuung. Gleichzeitig unterstützt der BHDU die Entwicklung der haushaltsnahen Dienstleistungsunternehmen durch Erfahrungsaustausch sowie Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Qualifizierung in den hauswirtschaftlichen und den Betreuungsberufen.



### **Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe (MdH)**

Der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V. vertritt seit fast 40 Jahren alle hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte in Praxis, Ausbildung und Lehre. Wir sind Herausgeber des Fachmagazins DER FUNDUS, Anbieter von Fortbildungen und Veranstalter der Deutschen Juniorenmeisterschaft Hauswirtschaft. Im Besonderen vertreten wir die Interessen der Mitglieder in 11 Landesverbänden.



### **Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh)**

Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh) ist die Fachgesellschaft für den Diskurs zwischen wissenschaftlicher Arbeit, Forschung und Praxis zu allen Themen der Alltagsversorgung und Betreuung von Menschen. Der dgh gehören mehr als 200 Personen und 60 Verbände, Unternehmen und Bildungseinrichtungen an.



### **Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführerinnen – des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V.**

Der bundesweit ca. 2.650 Mitglieder zählende Deutsche Evangelische Frauenbund (DEF), schließt sehr aktive Arbeitsgemeinschaften der Haushaltsführerinnen (AEH) mit ein, die in unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern der Hauswirtschaft und der Verbraucherbildung tätig sind. Neben vielen ehrenamtlichen Aktivitäten in Projekten, setzen sich AEH-Mitglieder auch für die Aufwertung hauswirtschaftlicher Berufsfelder sowie für eine verbesserte Wertschätzung der Sorgearbeit in den Familien ein.



### **Campus Muengersdorf - Domestic Management Center**

Das Domestic Management Center im Campus Müngersdorf vermittelt kompetente Ausbildung in Hauswirtschaft und Hotelfach sowie Haushaltskompetenzen für junge Familien. Bewohner und Gäste aus unterschiedlichen Ländern werden im Campus vom DMC in familiärer Atmosphäre versorgt und betreut.



### **Edenred Deutschland GmbH**

Edenred ist führender Anbieter von Gutscheinen, Gutscheinkarten und Onlineplattformen für steuerliche und soziale Zwecke. Unsere nutzerfreundlichen Lösungen ermöglichen Arbeitgebern und öffentlichen Stellen eine effiziente Verwaltung von Zuschüssen und stellen eine zweckgebundene, gezielte Mittelverwendung sicher.

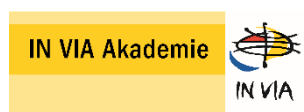


### **Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - GGSD**

Die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste (GGSD) ist eine Bildungsträgersgesellschaft mit Angeboten in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Erziehung und Hauswirtschaft an 12 Standorten in Bayern. Mit unseren drei Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung stärken wir die Profession Hauswirtschaft in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung und richten die Ausbildungen auf moderne Erfordernisse aus. Insbesondere die Verbindungen zu pflegerischen und pädagogischen Berufsfeldern ergeben dabei zahlreiche Synergieeffekte.



Im Mittelpunkt stehen bei **H wie Hauswirtschaft. Bildung-Beratung-Supervision** die Entwicklung von passgenauen Angeboten zur Weiterentwicklung der hauswirtschaftlichen Angebote in Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe sowie für familien- und alltagsunterstützende Dienste in der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei ist ein Schwerpunkt die hauswirtschaftliche Alltagsbegleitung; ein zweiter liegt in der Vermittlung und Förderung von Alltags- und Haushaltsführungs-kompetenzen.



### **IN VIA Akademie / Meinwerk-Institut gGmbH**

Die IN VIA Akademie ist die Adresse für berufliche Fort- und Weiterbildung im Bereich Hauswirtschaft und Ernährung. Wir qualifizieren im Durchschnitt 3.500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Jahr in der Akademie, davon ca. 1000 Personen aus dem Bereich Hauswirtschaft und Ernährung.



### **KlöberKASSEL Wissen für die Hauswirtschaft**

Seit 1995 steht KlöberKASSEL Wissen für die Hauswirtschaft. für individuelle hauswirtschaftliche Beratungen, maßgeschneiderte Fortbildungen in Hauswirtschaft, Dienstleistung und Housekeeping. Geschäftsfelder sind die Organisationsberatung für alle hauswirtschaftlichen Leistungsbereiche, Coaching von hauswirtschaftlichen Führungskräften, Fort- und Weiterbildung für die Hauswirtschaft sowie Fernlehrgänge.



In der **Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg** schließen sich die hauswirtschaftlichen Verbände, Diakonisches Werk Württemberg und der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg zusammen. Die LAG ist Ansprechpartner für Ministerien und politische Gremien in Baden-Württemberg und setzt sich dort für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg ein.



### **Verlag Europa-Lehrmittel GmbH & Co. KG**

Der Verlag Europa-Lehrmittel und der Fachbuchverlag Pfanneberg sind führende Anbieter von Bildungsmedien (Print und Digital) für die berufliche Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Unsere Bildungsmedien kommen vor allem in beruflichen Schulen, Hochschulen, Unternehmen und in der selbstorganisierten Fort- und Weiterbildung zum Einsatz.



### **Verlag Handwerk und Technik GmbH**

Der Verlag Handwerk und Technik gehört seit 70 Jahren zu den führenden Verlagen der beruflichen Bildung in Deutschland. Wir tragen dazu bei, Jugendlichen den Start in ein erfolgreiches Berufsleben und damit in eine eigenverantwortlich gestaltete Zukunft zu ermöglichen. Dafür entwickeln wir mit unseren Partnern aus Schulpraxis und Wissenschaft die passenden Bildungsmedien – auch für die hauswirtschaftliche Berufsbildung.

Autorinnen des Geschäftsberichts:

Sigried Boldajipour, Beate Imhof-Gildein, M. Christine Klöber, Urte Paaßen, Ursula Schukraft  
und Dorothea Simpfendörfer.

Layout: M. Christine Klöber, Nina Mohnkern